

*Gerechtigkeit sind Deine Zeugnisse ewiglich; gib mir Einsicht, so werde ich leben.*

Psalm 119,144

In unserem heutigen Vers entdecken wir vier wichtige Wahrheiten:

1) Gottes Wort, Seine Zeugnisse, sind ewig: *Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist* (Mat 5,18). - *Das Gras ist verdorrt, und seine Blume ist abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit* (1Pe 1,24-25).

2) Nicht nur das Wort Gottes als solches hat ewigen Bestand, sondern auch der Inhalt dieses Wortes. Hermann Menge übersetzt so: *Deine Zeugnisse bleiben immerdar gerecht*. Was immer unser Herr gesagt hat, Er muss Sich nie korrigieren oder erklären. Nein, ein von Ihm gesprochenes Wort hat ewigen Bestand und ist ein vollkommenes Wort.

Als David von seiner Sünde überführt wurde, sagte er u.a. in seinem Sündenbekenntnis: *Auf dass Du recht behältst mit Deinen Urteilssprüchen und rein dastehst mit Deinem Richten* (Ps 51,6). Der Apostel Paulus bestätigte diese Aussage in Römer 3,4: *Gott aber sei wahrhaftig, jeder Mensch aber Lügner, wie geschrieben steht: Damit Du gerechtfertigt werdest in Deinen Worten, und überwindest, wenn Du gerichtet wirst*.

3) Diese gewaltige Wahrheit, dass sowohl das Wort selbst als auch der Inhalt des Wortes ewigen Bestand hat, lässt den Psalmisten die Bitte aussprechen: *Gib mir Einsicht; oder: Unterweise mich*. Es ist das erstrebenswerteste Gut, um Weisheit in Gottes Wort zu bitten. Und unser Herr gibt gern: *Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er von Gott, der allen willig gibt* (Jak 1,5).

4) Die Ewigkeit im Worte Gottes ist für den Psalmisten das Leben: *So werde ich leben*. Wir werden einmal bei Jesus sein und mit Ihm ewig leben. Aber schon hier darf derjenige einen Hauch der Ewigkeit verspüren, der sich ausgiebig mit Gottes Wort beschäftigt.